

06.10.2016 - 09:10 Uhr

Zürcher Tierschutz lobt Pelz-Ausstieg von Globus



Zürich (ots) -

LEAD:

Seit 2014 kämpft der Zürcher Tierschutz mit der Kampagne «echt Pelz - echt grausam» gegen den tierquälenden Modetrend. Nun kommt Bewegung in die Branche: Mit Globus wird ein schweizweit renommiertes Modehaus pelzfrei. Der Zürcher Tierschutz lobt diesen Entscheid als vorbildlich. Manor, Modisssa, PKZ und Jelmoli bewegen sich schrittweise in dieselbe Richtung.

GANZE MEDIENMITTEILUNG:

Der Zürcher Tierschutz freut sich über die Erfolge seiner Kampagne gegen Echtpelz. Nadja Brodmann lobt: «Unser Kampf gegen die Tierquälerei trägt Früchte, Pelz ist immer mehr out. Nach Vögele und Mode Bayard distanzieren sich weitere Modehäuser vom tierquälerischen Trend, allen voran Globus.» Der Zürcher Tierschutz hat neben Globus auch PKZ, Jelmoli und Modissa wiederholt wegen Pelz aus qualvoller Käfighaltung oder grausamer Fallenjagd sowie massiven Deklarationsmängeln kritisiert.

Bravo: Globus wird pelzfrei!

Das renommierte Modehaus Globus hat beschlossen, künftig ganz auf Echtpelz zu verzichten. CEO Thomas Herbert präzisiert: «In der aktuellen Herbst-/Winter-Saison werden die noch vorhandenen Artikel abverkauft. Mit diesem Entscheid distanziert sich Globus vom Pelzgeschäft und bekennt sich zu ethischen Grundsätzen und einer tierfreundlichen Mode.» Ab Herbst-Winter 2017/18 wird Globus somit pelzfrei sein. Die Migros-Tochter steht zu ihrer ethischen Verantwortung und nimmt eine Vorbildfunktion ein. Nadja Brodmann begrüsst den Entscheid und freut sich: «Unsere Gespräche mit Globus waren sehr konstruktiv und haben zu diesem Schritt beigetragen.»

Manor prüft Pelzausstieg

Erfreulich: Auch Manor befindet sich in einem Entscheidungsprozess. Gemäss Pressesprecherin Emilie Mathis führt Manor seit 2014 keinen Echtpelz mehr im Sortiment und prüft nun den Beitritt zur Fur Free Alliance. Aus Sicht des Zürcher Tierschutz ist ein klares Bekenntnis überfällig.

Modissa: Kein tierquälerischer Import-Pelz mehr

Die zürcherische Modissa ist zu einem lobenswerten Schritt bereit. CEO Jean-Pierre Kuhn: «Modissa verzichtet ab Herbst 2016 auf den Verkauf von echtem Pelz mit einer Ausnahme: Schweizer Rotfuchs. Diese Felle stammen von freilebenden Tieren, die geschossen wurden.» Der Zürcher Tierschutz begrüsst den Verzicht auf tierquälerische Pelze aus Käfigzucht oder Fallenfang. Doch Nadja Brodmann plädiert für vollständigen Verzicht: «Jeder Pelz auf der Strasse unterstützt den tierquälerischen Modetrend. Zudem sind wir gegen die Fuchsjagd, da sie nicht zur langfristigen Bestandesregulierung taugt.»

PKZ stolpert hinterher

Seit 2015 verzichtet PKZ bei Eigenmarken auf Pelz. Neu betont Pressesprecherin Katja Grauwiler: «Wir kaufen keine Pelzprodukte aus China und Russland mehr. PKZ legt Wert auf einwandfreie Deklaration, diese wurde optimiert.» Nadja Brodmann: «Pelz aus Russland fanden wir nie. China ist sehr brutal: Die Pelztiere werden niedergeknüppelt und oft bei Bewusstsein gehäutet. Doch auch in Pelzen anderer Länder steckt grausames Tierleid! PKZ soll Globus zum Vorbild nehmen und endlich pelzfrei werden.»

Jelmoli denkt zaghaft um

Bisher stand bei Jelmoli das «Kundenbedürfnis» an erster Stelle. Nun wird das Pelzangebot trotz Nachfrage eingeschränkt. Dieses Umdenken ist erfreulich. Marketingleiter Marc Huber führt aus: «In seinen Magazinen bewirbt Jelmoli selber keine Artikel mit Pelz mehr. Der Anteil Pelz im Sortiment wurde reduziert, Jelmoli setzt zunehmend auf Fake fur. Mit unseren Partnern suchen wir bezüglich Pelz das Gespräch.» Nadja Brodmann begrüsst den Wechsel von Echt- zu Kunstpelz in der Werbung, fordert von Jelmoli aber weitergehende Schritte und einen vollständigen Verzicht auf Echtpelz.

Die Zwischenbilanz zeigt, dass ein wichtiges Ziel der Kampagne «echt Pelz - echt grausam» erreicht ist: Das ethische Bewusstsein steigt und bringt das Image von Pelz ins Wanken. Der Zürcher Tierschutz ist hoch erfreut, dass für viele Modehäuser nicht mehr der Profit an erster Stelle steht.

Kontakt:

Nadja Brodmann, Mitglied der Geschäftsleitung Zürcher Tierschutz

044 261 43 36, 079 334 91 70

nbrodmann@zuerchertierschutz.ch

Medieninhalte



Accessoires in allen Farben: Gefärbter Pelz wird kaum als Echtpelz wahrgenommen. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100057078 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Zürcher Tierschutz"



Kojote aus grausamer Fallenjagd. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100057078 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Zürcher Tierschutz"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100057078/100793926> abgerufen werden.